

COST – European Cooperation in Science and Technology

Informationen für MC-Mitglieder aus bzw. für Deutschland

Stand: Mai 2025

Einführung

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatliche Initiative zur Förderung von Vernetzung. Seit seiner Gründung 1971 hat sich COST zu einer der größten Initiativen für Forschungszusammenarbeit in Europa und darüber hinaus entwickelt. COST bezieht seine Fördergelder aus den Forschungsrahmenprogrammen der EU und fördert die Zusammenarbeit in großen offenen Netzwerken zu unterschiedlichsten Forschungs- und Innovationsthemen; der Vernetzungsgedanke steht dabei im Vordergrund.

COST umfasst 41 Mitgliedstaaten in ganz Europa sowie ein kooperierendes Land (Israel). Darüber hinaus ist eine Beteiligung von Forschenden ohne geographische Einschränkungen möglich; überwiegend bei eigener Kostenübernahme.

COST wird durch die Regierungen seiner Mitgliedsländer gesteuert. Die Umsetzung der Instrumente übernimmt die COST Association (eine not-for-profit Organisation) mit Sitz in Brüssel. Nationale Koordinationsstellen in allen Mitgliedsländern unterstützen Antragstellende und Teilnehmende in ihrem jeweiligen Land.

COST-Aktionen

Das Herzstück von COST sind die Forschungsnetzwerke, die sogenannten COST-Aktionen. Es handelt sich dabei um Zusammenschlüsse zu einem von den Mitgliedern gewählten wissenschaftlichen Thema. Ziel ist die dauerhafte Vernetzung zu diesem Thema und dadurch die Beförderung von wissenschaftlichen Durchbrüchen und Innovationen sowie der Forschungskarrieren der Mitglieder. Die COST-Förderung wird über vier Jahren gewährt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der [Website der COST Association](#).

Das Management Committee (MC): Aufgaben

Das Management Committee steuert die Aktivitäten und Budgetplanung einer COST-Aktion. Es hat die Aufgabe, die COST-Aktion zu koordinieren und zu überwachen und insgesamt für die Umsetzung zu sorgen. Dass COST von seinen Mitgliedstaaten getragen wird, spiegelt sich auch darin, dass aus jedem Mitgliedsland Mitglieder in das MC dürfen. Die nationalen Mitglieder gewährleisten den Transfer von Ergebnissen der COST-Aktionen in die verschiedenen Länder sowie deren Bekanntmachung und weitere Vernetzung. Das MC sorgt auch für demokratischere Beschlussfassungen als die „closed shops“ kleinerer Gremien.

Einen ausführlichen Überblick über die Aufgaben des MC finden Sie im Dokument „[Annotated Rules for COST Actions](#)“ auf der Website der COST Association.

Circa vier bis fünf Monate nach Bewilligung der COST-Aktion findet das Kick-off Meeting auf Einladung der COST Association meist in Brüssel statt. Alle bereits benannten MC-Mitglieder werden automatisch eingeladen. Das MC trifft sich danach ein- bis zweimal jährlich. Diese Treffen organisiert es selbst, Reisekosten werden gemäß der COST-Reisekostenrichtlinie erstattet. Diese finden Sie in den "Annotated Rules for COST Actions".

MC-Beteiligungsregelungen

Bis zum Kick-off-Meeting müssen ausreichend MC-Mitglieder durch die COST-Mitgliedstaaten benannt werden, um Schlüsselpositionen der COST-Aktion besetzen zu können (Chair, Vice Chair, Grant Holder etc.).

MC-Substitutes, also Vertretungen von MC-Mitgliedern eines Landes, werden von den laufenden COST-Aktionen selbst bestimmt. Sie können jeweils für ein MC-Meeting benannt werden, insgesamt für sechs Monate. So erhalten verschiedene Aktions-Teilnehmende die Gelegenheit, sich für einen begrenzten Zeitraum am MC zu beteiligen.

Die Benennung von bis zu zwei MC-Mitgliedern eines Landes ist grundsätzlich freiwillig und keine Voraussetzung für die Teilnahme an Arbeitsgruppen.

Ihre Rolle als MC-Mitglied

Die Mitgliedschaft im MC setzt Ihre Bereitschaft voraus, an der COST-Aktion aktiv mitzuarbeiten und an den MC-Meetings teilzunehmen. Bei wiederholter Nicht-Teilnahme an MC-Meetings ist es möglich, dass wir Sie kontaktieren um Ihre Bereitschaft bzw. Möglichkeit weiter MC-Mitglied zu bleiben abzufragen. Im schlimmsten Fall kann die Nationale COST-Koordination dauerhaft passive MC-Mitglieder denominieren und die Position in Absprache mit dem Action Chair neu besetzen.

Zum Abschluss der COST-Aktion werden wir Sie um einen Kurzbericht bitten. Hier können Sie auf maximal einer Seite die Ergebnisse der COST-Aktion insbesondere im Hinblick auf weitere Auswirkungen für das Thema, mögliche Folgeanträge, -partnerschaften oder -projekte sowie auch Ihre Karriere darstellen.

Beachten Sie: Jede MC-Mitgliedschaft beinhaltet eine aktive Mitgliedschaft in einer Arbeitsgruppe der betreffenden COST-Aktion!

Falls Sie während der Laufzeit der COST-Aktion die Institution wechseln oder die Rolle im MC aufgeben möchten oder müssen, informieren Sie uns bitte frühzeitig. Sofern Sie innerhalb Deutschlands ansässig bleiben und weiterhin thematisch passend arbeiten, ist der Wechsel des Arbeitgebers kein Problem und Sie dürfen Ihre Position im MC behalten.

MC-Benennungen

In der Regel strebt die hauptantragstellende Person (Main Proposer) einer COST-Aktion nach Bewilligung auch die Funktion als Action Chair an. Dafür muss sie zunächst als MC-Mitglied benannt werden. Sobald die koordinierende Person (in der Regel beim Kick-off-Meeting) vom MC als Chair gewählt ist, wird das Mandat als MC-Mitglied frei; eine weitere Person kann in die Rolle des MC-Mitglieds nachrücken und benannt werden. Dies sollten Sie bei der Planung von Vorschlägen zur Besetzung des MCs an die deutsche Koordinationsstelle für COST berücksichtigen.

Mit der Veröffentlichung des Memorandum of Understanding (entspricht im Wesentlichen dem Technical Annex des COST-Antrags) kann die Benennung von Teilnehmenden des Antragskonsortiums und ggf. weiteren Interessierten in das MC starten. Jedes COST-Mitgliedsland kann bis zu zwei Aktionsteilnehmende als MC-Mitglieder benennen, die ihr Land im MC der COST-Aktion repräsentieren. Dies ist Teil der Mitgestaltung von COST durch die Mitgliedsländer. Um aktiv an wichtigen Entscheidungen und Entwicklungsprozessen von COST-Aktionen beteiligt zu sein, ist Deutschland bestrebt, möglichst in allen COST-Aktionen zwei MC-Mitglieder zu benennen.

In Deutschland führt die deutsche [Koordinationsstelle für COST](#) im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) die Benennung der MC-Mitglieder durch. Das BMFTR ist daran interessiert, dass Forschende verschiedener Institutionen im MC einer COST-Aktion vertreten sind. Dies trägt zu einer vielfältigeren Beteiligung von in Deutschland ansässigen Teilnehmenden bei und fördert die Vernetzung. Daher benennt die deutsche Koordinationsstelle für COST grundsätzlich nur eine Person je Institution ins MC; in gut begründeten Fällen kann von dieser Praxis abgewichen werden.

Fokus auf den wissenschaftlichen Nachwuchs

COST fördert Nachwuchsforschende. Wenn mehrere Personen aus einer Institution an einem Antrag beteiligt waren, überlegen Sie bitte, ob Nachwuchsforschenden der Vortritt zur Beteiligung im MC ermöglicht werden kann.

Gender Equality Plan

COST strebt eine gleichberechtigte Beteiligung aller Geschlechter an den COST-Aktionen an. Darüber hinaus sollen COST-Aktionen mögliche gendersible Inhalte adäquat berücksichtigen. 2024 hat COST einen Gender Equality Plan verabschiedet. Dieser ist ein lebendes Dokument und bietet den Teilnehmenden Orientierung und eine Handreichung sowohl zur Förderung der sogenannten Gender Balance an als auch zum Thema Gender in Forschung und Innovation. Der [Gender Equality Plan](#) ist auf der Website der COST Association verlinkt.

Ablauf des Benennungsverfahrens

Bei neu bewilligten COST-Aktionen werden die am Antrag Beteiligten aus Deutschland von der deutschen Koordinationsstelle für COST mit der Bitte angeschrieben, sich unter den deutschen Teilnehmenden sowie mit dem oder der (angehenden) Chair abzustimmen und bis zu zwei Personen für das

MC vorzuschlagen (mit allen deutschen Mit Antragstellenden in Kopie). Diese Personen werden dann aufgefordert eine kurze Befragung zu ihrer institutionellen Zugehörigkeit und ihrem geplanten Beitrag zur COST-Aktion auszufüllen.

Die deutsche Koordinationsstelle für COST informiert parallel zum Benennungsverfahren Fachreferate des BMFTR und andere zuständige Ressorts über die neuen COST-Aktionen: Wenn an einer COST-Aktion zum Zeitpunkt der Antragstellung noch niemand in Deutschland beteiligt war, bittet die Koordinationsstelle für COST diese explizit um Vorschläge und bewirbt die COST-Aktionen ebenfalls.

Zuständigkeit der Nationalen COST-Koordination

Die Nationale COST-Koordination (in Deutschland angesiedelt am DLR Projektträger) ist Ihre Ansprechpartnerin in Fragen der Nominierung sowie im Falle weiterer Anträge für COST-Aktionen auf dem Weg der Antragstellung. Sollten Sie in Ihrer laufenden COST-Aktion auf gravierende Probleme stoßen, die sich nicht im Dialog mit anderen Mitgliedern und/oder den Ansprechpersonen bei der COST Association (Scientific Officer, Administrative Officer) lösen lassen, können Sie uns informieren und um Intervention bitten. Grundsätzlich befürworten wir es, wenn konkrete Schwierigkeiten von den direkt Betroffenen adressiert und Lösungen gemeinsam gesucht werden. Im Falle von zum Beispiel grundlegenden, etwa strukturellen oder sich wiederholenden Problemen können wir diese gegenüber der COST Association adressieren, notfalls auch auf Ebene des Steuergremiums der Mitgliedstaaten (CSO).

Arbeitsgruppen

Jede COST-Aktion bildet verschiedene Arbeitsgruppen (Working Groups, WG). In den WGs können Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in unterschiedlicher Konstellation zusammenarbeiten. Die organisatorische und inhaltliche Gestaltung dieser WGs wird vom MC und den Beteiligten selbst bestimmt.

Die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe ist auch ohne MC-Mandat möglich. Dafür reicht es, den Chair der COST-Aktion zu kontaktieren und sich in e-COST für eine Mitarbeit an der COST-Aktion bzw. WG zu bewerben. Damit stehen Ihnen grundsätzlich auch Koordinations-Rollen wie z. B. Working Group Leader offen.